

Konzept zur Berufsorientierung im Gemeinschaftsschuleteil der Schule Hohe Geest

Dieses Konzept beschreibt die Umsetzung des im Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz festgelegten Auftrages der Schule, die jungen Menschen zur Teilnahme am Arbeitsleben und zur Aufnahme einer hierfür erforderlichen Berufsausbildung zu befähigen. Darüber hinaus sehen wir es als unsere Aufgabe an, junge Menschen darin zu unterstützen, ihre eigenen Stärken und Schwächen richtig einschätzen und bei der Berufswahl gezielt einsetzen zu können. Es wird als Grundvoraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgabe angesehen, dass alle Schülerinnen und Schüler in allen Unterrichtsfächern in ihrer Selbst-, Methoden-, Sozial- und Handlungskompetenz von allen Lehrkräften der Schule gestärkt werden. Die Begegnungen mit der Arbeitswelt außerhalb der Schule in Form von Girl's/Boy's Day, Praktika, externen Beratungen usw. stellen zentrale Bausteine der weiter unten im Einzelnen beschriebenen Berufsorientierungsphasen an der Schule Hohe Geest dar.

Die erste Phase der Berufsorientierung umfasst die 5.-7. Jahrgangsstufe. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler erste Berufe bzw. Tätigkeitsfelder kennen und können ggf. Arbeitsplätze erkunden, um eigene Interessen in Bezug auf die Arbeitswelt zu erkennen. Begleitend sollen diese Interessen im Unterricht der Schule durch Anleitungen zur Selbstreflexion geschärft werden. Exemplarisch kann hierzu im Fach Deutsch ein Berufe-Steckbrief angefertigt werden oder im Fach Geographie das Berufsbild und der Arbeitsplatz des Landwirtes erkundet werden. Im Fach Verbraucherbildung wird die Visualisierung und Präsentation von Unterrichtsinhalten in kooperativen Lernformen geübt, in der Klassenlehrerstunde oder auch im Projektunterricht kann z.B. trainiert werden, sich und andere kennenzulernen. Eine Kultur regelmäßiger Feedbacks mit Hilfe von Selbst- und Fremdbewertungsbögen sichert die Reflexion eigener Fähigkeiten und des eigenen Verhaltens. Die Möglichkeit einer freiwilligen Teilnahme am Boys` und Girls` Day stellt eine erste Möglichkeit zur Begegnung mit der Arbeitswelt dar.

Ab der 8. Jahrgangsstufe beginnt die zweite Phase der Berufsorientierung. Diese erhält nun im Curriculum ein stärkeres Gewicht und soll auf die Bedingungen der modernen Arbeitswelt ausgerichtet sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen mithilfe einer Potentialanalyse lernen, ein berufliches Selbstkonzept zu entwickeln und Orientierungshilfen im Berufswahlprozess zu nutzen, sodass sie eine vorläufige Berufswahlbilanz ziehen und realitätsbezogen und zielgerichtet eine zweiwöchige Berufsfelderprobung, die derzeit in Kellinghusen durchgeführt wird, in Angriff nehmen können. Das Fach Wirtschaft/Politik wird nun zweistündig/Woche unterrichtet und es wird die moderne Arbeitswelt thematisiert, erkundet und reflektiert. Die Curricula der anderen unterrichteten Fächer sind darauf ausgerichtet, zunehmend fachliche Kompetenzen für die Arbeitswelt zu vermitteln. Des Weiteren wird in dieser Klassenstufe das Betriebspraktikum vorbereitet. Die Ergebnisse sollen in einem Portfolio, das fortlaufend geführt wird, gesichert werden, um daraus einen persönlichen Berufswahl-Ordner zu erstellen.

In der 9. Jahrgangsstufe ergänzen die Schülerinnen und Schüler dann ihr berufliches Selbstkonzept, indem sie individuelle Unterstützungsangebote, wie beispielsweise die einmal wöchentlich stattfindende Berufsberatung direkt in der Schule im Berufsorientierungsraum wahrnehmen. Konkrete, praktische Erfahrungen sammeln alle Schülerinnen und Schüler in einem zehntägigen Betriebspraktikum. Durch die Zusammenarbeit der Schule mit Kooperations-partnerbetrieben sind Firmenbesuche vor Ort bei den Firmen Leser, Pohl, der Pulverbeschichtung Baack und Werkstatttage in einem Betrieb möglich, um das Praktikum vorzubereiten bzw. zu ergänzen. Besuche von Berufswahlmessen wie der Nordjob, des Berufsinformationszentrums oder der Berufsinformationsbörse (BIB) etc. dienen dann der Vertiefung und Ausgestaltung beruflicher Perspektiven. Weitere Angebote der Schule sind das Technikprojekt *Make Your School* und die Teilnahme an einer Lehrstellenrallye in Rendsburg. Alle Angebote und Maßnahmen dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler sukzessive die alleinige Verantwortung für ihren Berufswahlprozess übernehmen zu lassen.

Diesem Anspruch wird auch in der 10. Jahrgangsstufe Rechnung getragen, indem der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik weitergeführt wird und weiterhin Firmenbesuche

ermöglicht werden. Die Betreuung durch die Agentur für Arbeit und die Möglichkeit, Praktika für den Ausbildungsplatz zu absolvieren sind Angebote, die Unterstützung bei letzten Unsicherheiten bei der Berufswahl bieten.

In der flexiblen Ausgangsstufe („Flexklasse“) ist ein deutlich höherer Praxisanteil vorgesehen (s. Tabelle). Besondere Hilfen für Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf stellen bspw. Berufsberater/-innen sowie die Förderschullehrkräfte zur Verfügung.

Die Eltern werden durch Elternabende über die Betriebspraktika informiert und können an einzelnen Beratungsgesprächen teilnehmen.

Dieses Konzept wird jeweils im 1. Schulhalbjahr überprüft und ggf. angepasst.

Hohenwestedt, im November 2019

Jahrgangsstufe	Berufsorientierung durch	Zeit
8	Wipo – Unterricht	2 Stunden
	Potentialanalyse	2 Tage
	Berufsfelderprobung	10 Tage
8 flex	Wipo – Unterricht	2 Stunden
	Potentialanalyse	2 Tage
	Berufsfelderprobung	10 Tage
	Praktika	1 Woche
9	Wipo – Unterricht	2 Stunden
	Betriebspraktikum	10 Schultage
	Firmenbesuche (Leser, Pohl, Pulverbeschichtung Baack etc.)	nach Bedarf
	Besuch von Berufsmessen (Nordjob, BIB etc.)	je 1 Tag
	Werkstatttage im Betrieb in Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Leser	4 Stunden
	Make Your School – Technikprojekt	3 Tage
9 flex	Wipo – Unterricht	2 Stunden
	Betriebspraktika	15 Schultage
	Firmenbesuche (Leser, Pohl etc.)	nach Bedarf
	Besuch von Berufsmessen (Nordjob, BIB etc.)	Je 1 Tag
	Betreuung durch einen Berufswahlcoach	10 Stunden
10	Wipo – Unterricht	2 Stunden
	Firmenbesuche (Leser, Pohl, Baack etc.)	nach Bedarf
	Betreuung durch die Agentur für Arbeit	1 Tag pro Woche
Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Praktika für den Ausbildungsplatz zu absolvieren.		
Besonderheiten	Die Schule verfügt über einen Berufsorientierungsraum, der z.Zt. vom Berufswahlcoach und der Arge – Betreuerin genutzt wird	
	Besondere Berufswahlaktivitäten in der flexiblen Ausgangsstufe	
	Projekttag der Fächer Technik und Verbraucherbildung für die flexible Ausgangsstufe	4 Stunden